







# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 61 Dienstag den 24. Mai 1892. 61. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Anhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Reinkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Ankündigungen.

In Sulzbach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. R. Oberamt. Frommelb, stv. Amtm.

## Die Schultheißenämter

werden aufgefordert, die Brandversicherung-Einrückungsprotokolle und die Gewerbetaxen in Balde hierher einzusenden. R. Kameralamt. Gmelin.

## Zu dem Konkursverfahren

gegen Jakob Schlipf, Notgerber in Backnang, ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf Montag den 30. Mai d. J., vormittags 10 Uhr, vor dem R. Amtsgericht hiersebst anberaumt. Den 23. Mai 1892. Gerichtsschreiber: Schneider.

## Aufforderung

an die Kapital-, Dienst- und Berufs Einkommenssteuer-Pflichtigen zu Abgabe ihrer Fassungsettel oder mündlicher Fattierung längstens bis 28. d. M. bei Vermeidung der Vorladung gegen Bezahlung von 20 Pf. Ganggebühr. Den 23. Mai 1892. Bezirkssteuerkommission: Vorstand: G o d.

## Rudersberg.

### Eichen-Rinden-Verkauf.

Das heutige Ereignis in den Gemeindeforsten: Unterer Buchwald, Sohl und Rothmannsweiler von ca. 170 Jtr. Kattierinde wird nächsten Freitag den 28. d. M., nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathaus öffentlich versteigert. Liebhaber sind eingeladen. Den 19. Mai 1892. Gemeinderat.

## Haus-Verkauf.

Ludwig Müller, Weißgerbers Eheleute verkaufen ihr Wohnhaus an der Sulzbacherstraße am Mittwoch den 25. d. M., vormittags 11 Uhr, zum zweiten und letztenmal auf dem Rathaus, wozu Liebhaber eingeladen sind. Ratsschreiberei Friederich.

## Güter-Verkauf.

Frau Bäder Uebelmesser bringt am Mittwoch den 25. d. M., vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus zum Verkauf: 16 a 09 qm Acker mit dreiblättrigem Klee in der hinteren Haus, neben Chr. Kretz und Schab. 16 a 14 qm Wiese in obere Thauswiesen, neben Privatier Wischer u. Schab. Liebhaber sind eingeladen. Ratsschreiberei: Friederich.

## Baumgut-Verkauf.

Frau Küstermeister D. Strecker's Witwe hier verkauft am Mittwoch den 25. Mai, vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus: 26 a 69 qm Baumacker (48 tragbare Bäume) am Weißschermweg, neben Bäder und Wirt Frank und Schäfer Wögle. Mit Klee und Kartoffeln. Liebhaber eingeladen. Ratsschreiberei: Friederich.

## Visit-Karten

werden billig angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

## Bestellungen auf den Murrthal-Boten für der Monat Juni

nehmen entgegen die R. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen für die Stadt Backnang

Wegen ev. Uebernahme des Gasthauses z. Krone in meiner Heimat verkaufe ich mein ganzes Anwesen in frequentester Lage der Stadt, bestehend in einer

## Conditorei & Bäckerei

welche seit 16 Jahren nachweisbar mit dem besten Erfolg betrieben wurde, mit Remise, Gemülegarten und Hofraum; ferner einen Baumgarten mit ungefähr 75 tragbaren Obstbäumen in bestem Zustande. Liebhaber können sich täglich an mich wenden und einen Kauf mit mir abschließen.

## Waldenweiler.

### Stammholz- & Reisach-Verkauf.

Samstag den 28. d. M., morgens 9 Uhr verkauft der Unterzeichnete im Lamm in Waldenweiler 80 Stück Nadelholz-Langholz III. und IV. Klasse mit 60 Fm., teilweise schönes Eichenholz, ferner 12 Los Nadelreis auf Hausen. Das Holz liegt an der neuen Straße bei Waldenweiler. Johann Wahl.

## Wirtschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich seit Sonntag den 22. Mai neben meiner Metzgerei eine Wirtschaft eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Gäste mit guten Weinen, vortrefflichem Wöblinger Lagerbier und warmen und kalten Speisen stets aufmerksam zu bedienen und lade zum Besuch Freunde und Bekannte ergebenst ein.

## August Hinderer.

### Württembergische Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Aus dem der ordentlichen 64. Gesellschaftsversammlung am 30. April d. J. vorgelegten und von derselben einstimmig genehmigten Rechenschaftsbericht über das Jahr 1891 heben wir uns Folgendes bekannt zu machen. Die Zahl der Gesellschaftsmitglieder ist auf 135559 gestiegen, die Versicherungssumme beträgt M. 822354088, das Gesamtvermögen beziffert sich auf M. 12516103. 70. Brandentschädigungen wurden ausbezahlt M. 655187. 64. Es ergab sich ein reiner Ueberschuß von M. 1071470. 99, wovon zu statutemäßiger Erhöhung des Reservefonds für die Zunahme der Versicherungssumme M. 257077. 96 und zur Dividende für die Versicherten M. 814393. 03 verwendet werden, welche mit Entnahme von M. 50199. 14 aus der zu diesem Zweck angelammelten Reserve wieder wie in den vorausgegangenen 12 Jahren auf

## Wirttembergische Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaft.

festgesetzt worden ist. Die Verteilung der Dividende beginnt am 1. Juli 1892 und endigt am 30. Juni 1893. An derselben nehmen alle diejenigen Versicherten auf den Verfalltermin ihrer Versicherung teil, welche vor dem 1. Juli 1891 Mitglieder der Gesellschaft waren und im Verteilungsjahr bleiben. Neueintretende erhalten erstmals die Dividende an der dritten Jahresprämie abgerechnet. Den 23. Mai 1892.

## Die Agenten:

Albert Sauer in Backnang. August Seeger in Murrhardt.

## Rechnungsformulare

in verschiedenen Größen hält vorrätig und fertigt an die Buchdruckerei v. Fr. Stroß.

Ostenglanz-Wische giebt rasch und ohne zu stauben, schönen dunklen Glanz. Dosen à 15 Pf. vorrätig bei Albert Sauer.

### Kathreiner's Malzkaffee

das beste aller Kaffee-Zusatzmittel  
der einzige vollkommenere Ersatz für Bohnenkaffee  
hat auf der Internationalen Ausstellung für das rote Kreuz, Armeebedarf, Volksernährung, Hygiene und Kochkunst unter dem Protektorate S. M. der Königin von Sachsen  
Leipzig 1892  
von allen Kaffee-Zusatz- und Ersatzmitteln  
allein  
die erste und höchste Auszeichnung  
die Goldene Medaille erhalten.

### Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee

wird niemals lose, sondern nur in Originalpatenten mit nebenstehender Schutzmarke verkauft.  
Zubereitung:  
Die Körner mahlen und mindestens 5 Minuten kochen.  
Detailverkaufspreis:  
45 g 1 Pfundpatet, 25 g 1/2 Pfundpatet.  
NB. Pfarrer Kneipp hat uns das alleinige Recht für Deutschland eingeräumt, unser Fabrikat als Kneipp-Malzkaffee zu bezeichnen und sein Bild und seine Unterschrift als Schutzmarke zu benutzen.

### Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken

München - Wien.  
Zweigfabriken in Berlin und Jülich.  
Zu haben in Backnang bei den Herren: Rud. Hauf, Paul Henninger, E. Reutter, C. Trunk, C. Veil, Fr. Wahl.

### Cement - Röhren

Pferde-, Vieh-, Schweins- & Brunnenröhre, Wassersteine, Rinnen, Cementböden, Boden-Plättchen sowie Betonierungs-Arbeiten jeder Art empfohlen.  
Krutina & Mühle, Untertürkheim, bei Stuttgart.

### Bollmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtsfachen

vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

### Krieg und Frieden.

Eine Erzählung von A. Würdig.  
(Fortsetzung.)  
Als dessen geliebtes Weib vor Kurzem ganz unerwartet das Zeitliche gesegnet, hatte Emilie ihre gute Stellung bei einer reichen Kaufmannsfamilie in Breslau aufgegeben und war schleunigst nach Dresden zurückgekehrt. Jetzt war sie den zwei verwaisenen Kindern des geliebten Bruders eine sorgsame, hingebende Pflegerin voll des edlen Muthes und Mariafinnes in Arbeit und Gebet, in Beispiel und Ermahnung, ein Frauenherz, da hinten der gnadenreiche Herr ein ganzes Himmelreich an Liebe und Treue legte.  
Rudolf Ebener war Feldwebel bei der zweiten Kompanie des ersten sächsischen Garderegiments. Neben seinem bescheidenen Einkommen hatte er bisher durch schriftliche Arbeiten im Bureau des Generalstabs einen guten Nebenverdienst gehabt und Frau und Kinder anständig ernährt.  
Auf seines Königs Ruf hatte er Dresden verlassen müssen und befand sich jetzt bei der Armee in Böhmen.  
Die Trennung von seinen mütterlichen, vielleicht bald völlig verwaisenen Kindern hatte den starken, pflichttreuen Mann tief ins Herz getroffen. Den letzten langen Abschiedskuß hatte er auf ihre rosigen Lippen gedrückt, als sie noch im süßen Morgenräucher gelegen und draußen schon die Trommel gerufen.  
Emilie hatte den geliebten Bruder bis zum Appellplatz begleitet. So lange sie ihm noch in die treuen Augen blicken und seine traute Stimme hören konnte, war sie voller Kraft und Mut gewesen. Da aber, als er mit den Kameraden und die entfernte Straßenecke gebogen, hatte sich urplötzlich ein das glühende Schwert der Gasse eine eiskalte Hand gelegt, die lustig erschallende anfeuernde Regimentsmusik war ihr zum klagenden Totenmarsch geworden und das blutende Herz hatte sich der nicht abwesende Gedanke gedrängt, daß sie ihn niemals wiedersehen würde.  
Seit wenigen Tagen hatte sie die frühere bequeme Wohnung in einer lebhaften Straße der Altstadt ge-

### Vorsicht beim Einkaufe von

# Baerlin.

Kunde: . . . Ich will kein offenes Insektenpulver, denn ich habe Baerlin verlangt! . . . Man rühmt diese Spezialität mit Recht als das weitaus beste Mittel gegen jederlei Insekten, und darum nehme ich nur: eine versiegelte Flasche mit dem Namen „Baerlin“ an!  
Zu haben bei C. Weismann in Backnang.  
W. Buchegger  
G. Gelbing in Sulzbach.  
Adolf Bügel in Murrhardt.

### Capellen!

Naturseifen von 10 Pf. an, Goldseifen „ 20 Pf. an, Glanzseifen „ 30 Pf. an in den schönsten neuesten Mustern. Musterkarten überallhin franco.

### Gebrüder Ziegler

in Witten in Westfalen.

### Zarte, weisse Haut,

Jugendfrische Haut erhält man hier,  
Sommersprossen  
verschwinden unbedingt beim itgl. Gebrauch von Bergmann's Lilienmilch-Seife.  
Bergmann & Co. Dresden, A. G. 10 Pf. bei Apotheker Roser, Obere Apotheke.

räumt und dafür eine kleine düstige in dem schmalen verkehrsarmen Gäßchen der Neustadt bezogen.  
Doch sie bezogte hier weit weniger Mietzins, denn Brot und Zugemüse waren teuer, und die jetzt unten vor der Thür sich lustig tummelnden Bruderkinder brauchten in nächster Zeit Wäcker und Schuhe. Da galt es zu sparen, — zu darben. Emilie hatte bis jetzt für ein großes Modengeschäft in der Prager Straße gearbeitet. Heute, wo sie die letzte Arbeit dort abgeliefert, war ihr kein neuer Auftrag geworden: Handel und Wandel stockte bei dem Kriegstrübel.  
Als sie nach Hause auf die Altbüchse geschritten, nur wenige Groschen Verdienst in der Tasche und keine Hoffnung auf neuen Broterwerb, war es ihr sterbensbang ums Herz geworden.  
Doch nur wenige Augenblicke, der Gedanke an Gott und das Vertrauen zur eigenen Kraft hatten sie wieder erhoben, eine Zuversicht, die selbst durch die ihr vom Magistratsdiener überbrachte Nachricht: „Ein Mann Einquartierung!“ nicht erschüttert worden war.  
Doch des Menschen Herz ist ein trotziges und verzagtes Ding. Und jetzt zur Abendzeit, wo die Preußen in die Stadt eingerückt waren, sie, die Feinde ihres edlen Königs und seiner von ihm für gut erkannten Sache, — sie, die Preußen, die den das Land verlassen habenden Sachsen in immer volleren Scharen nachbrängten, ihrem einzigen geliebten Bruder möglicher Weise Wunden und Tod bringen konnten, war sie wieder das schwache hilflose Mädchen voller Unruhe und Sorge.  
Da — in diesem Augenblicke riefen die vor dem Hause spielenden Kinder in heller Freude: „Die Preußen, Tante! Die Preußen!“  
Ein flüchtiger Blick Emilies auf die Gasse bestätigte diesen Ruf, und vielleicht nur eine Minute später stieg der Gast die unter seinen seltenen Tritten laut ächzenden Treppenstufen zu dem Eckerstübchen hinauf.  
Emilie überließ es stehend heiß. Der Augenblick war gekommen, wo sie, das alleinlebende Mädchen, dem fremden Mann und Feind ihres Landes gegenüber

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.